

eine Notwendigkeit zur Erreichung geordneter Geschäftsverläufe

Unternehmensplanung - insbesondere Finanz- und Liquiditätsplanung - in Kleinstbetrieben und mittelständischen Unternehmen

Hintergrund

In Kleinstbetrieben und mittelständischen Unternehmen werden Aufgaben der klassischen Unternehmensplanung häufig nur unzureichend oder gar nicht wahrgenommen. Ihre elementaren Felder wie

- Umsatzplanung,
- Ergebnisplanung,
- Finanzplanung sowie
- Liquiditätsplanung (**Bild 1**)

bleiben teilweise oder vollständig unbeleuchtet. Wo seriöse Planvorgaben fehlen, ist auch die Einrichtung eines zweckmäßigen betriebswirtschaftlichen Controllings im Sinne der Durchführung permanenter Plan/Ist-Vergleiche unmöglich. Ursächlich hierfür ist zumeist weniger ein Mangel an Einsicht der Geschäftsleitung in die Notwendigkeiten, als vielmehr ein Zwang zur Kostenbegrenzung. Das kostenbedingte Fehlen geeigneter EDV-Systemwerkzeuge bzw. hinreichender Personalkapazitäten und -qualifikationen bildet den Anfang eines Teufelskreises, an dessen Ende die Zahlungsunfähigkeit des betreffenden Unternehmens stehen kann.

Zielsetzung

Im Zusammenwirken mit der Geschäftsleitung des jeweiligen Unternehmens baut SIMACON innerhalb kürzester Frist eine maßgeschneiderte Unternehmensplanung auf, die nicht nur den strukturbedingten Besonderheiten des Unternehmens, sondern auch denjenigen seines aktuellen Geschäftsverlaufes Rechnung trägt. Nicht selten existiert hierbei folgendes Ausgangsszenario:

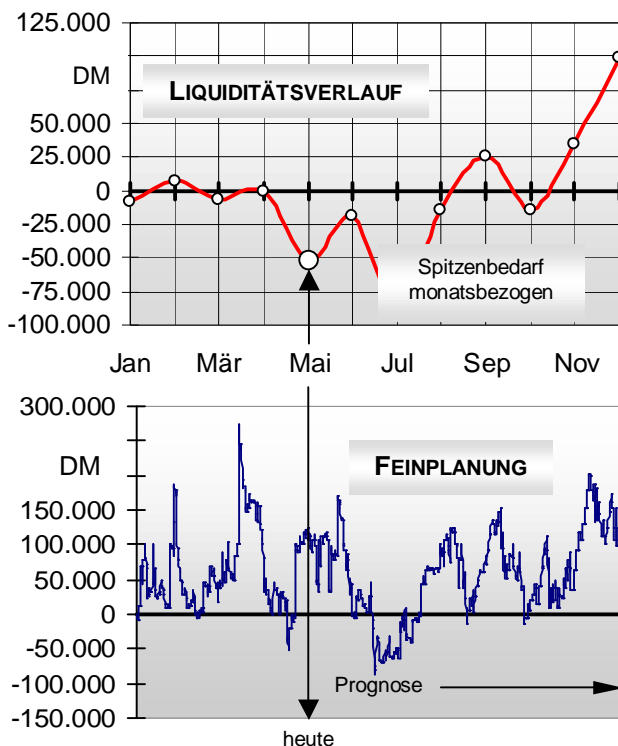


Bild 1. Liquiditätsverlauf mit Prognose (exemplarisch)

Der Geschäftsverlauf des Unternehmens entwickelt sich seit einiger Zeit z. B. durch eine nicht hinreichend schnelle Anpassung an geänderte Marktbedingungen negativ. Die Auftragseingänge und Umsätze gehen zurück, während die Kosten auf hohem Niveau verharren, die Betriebsergebnisse liegen bereits im roten Bereich, der Kreditbedarf steigt mehr und mehr an, eine besicherte oder gar unbesicherte ad hoc-Erweiterung des Kreditrahmens ist unverzichtbar, um die kurzfristig drohende Insolvenz abzuwenden, das Vertrauensverhältnis zwischen den Fremdkapitalgebern (Gläubigerbanken) und der Geschäftsleitung (den geschäftsführenden Gesellschaftern) ist längst gestört, allseitige Angst macht sich breit, die Überlebensfähigkeit des Unternehmens hängt am seidenen Faden.

In einer solchen Situation ist das Augenmerk mit Vordringlichkeit darauf zu richten, schnellstmöglich eine Finanz- und Liquiditätsplanung einzurichten, welche nicht nur den augenblicklichen Strom der Zahlungsein- und -ausgänge transparent macht, sondern auch eine Vorschau auf die kurz- und mittelfristige Liquiditätslage ermöglicht; dies mit dem Anspruch, auf voraussehbare Ereignisse qualifiziert z. B. durch gezielte Sofortmaßnahmen zur Kostensenkung bzw. Umsatzsteigerung oder die zeitlich befristete Bereitstellung von Fremdkapital zu reagieren.

dem Anspruch, auf voraussehbare Ereignisse qualifiziert z. B. durch gezielte Sofortmaßnahmen zur Kostensenkung bzw. Umsatzsteigerung oder die zeitlich befristete Bereitstellung von Fremdkapital zu reagieren.

Vorgehensweise

SIMACON betreibt die Unternehmensplanung seiner Kunden ausgehend von der Erfassung der Kennwerte des Geschäftsverlaufes (Bild 2) im einvernehmlichen Zusammenwirken mit der jeweiligen Geschäftsleitung. Die Planungs- und Controlling-Aufgaben werden nicht delegiert, sondern persönlich übernommen. Hierzu befinden sich die SIMACON-Mitarbeiter so weit wie nötig vor Ort. Im Regelfall ist der vor Ort-Betreuungsanteil in der Phase der Daten- bzw. Bestandsaufnahme (Aufbauphase) am größten. Zu einem späteren Zeitpunkt ist je nach Kundenbedürfnissen sowie Opportunitätsgründen auch eine Fernbetreuung möglich. Die Gegenüberstellung der Plan- und Istdaten wird von SIMACON als Controlling-Protokoll in regelmäßigen Zeitabständen z. B. täglich, wöchentlich oder monatlich aktualisiert und den Entscheidungsträgern verfügbar gemacht. Je nach Bedarfssituation operiert SIMACON hinsichtlich der Datenaufbereitung, Ergebnispräsentation, Zustandsbeschreibung und -einschätzung an der Schnittstelle zwischen Kapitalgebern und Geschäftsleitungen. Eine Teilnahme von SIMACON an Verhandlungen z. B. über die Gewährung von Krediten entspricht der gängigen Praxis.

Finanzplan	Oktober	November
Umsatzerlös	750.000 DM	650.000 DM
Wareneinsatz	250.000 DM	250.000 DM
Abfindungen	57.000 DM	42.000 DM
Fremdleistungen	14.000 DM	14.000 DM
Fuhrpark, Reisekosten	14.000 DM	10.500 DM
Verpackung, Fracht	5.500 DM	5.000 DM
USt., sonst. Steuern	35.000 DM	30.000 DM
Lohn, Gehalt	160.000 DM	160.000 DM
Mieten	100.000 DM	100.000 DM
Darlehen, Zinsen	60.000 DM	27.000 DM
sonstiges	18.000 DM	11.000 DM
Auszahlung gesamt	713.500 DM	649.500 DM
Über- / Unterdeckung	36.500 DM	500 DM
Über- / Unterdeckung kumuliert	35.000 DM	35.500 DM

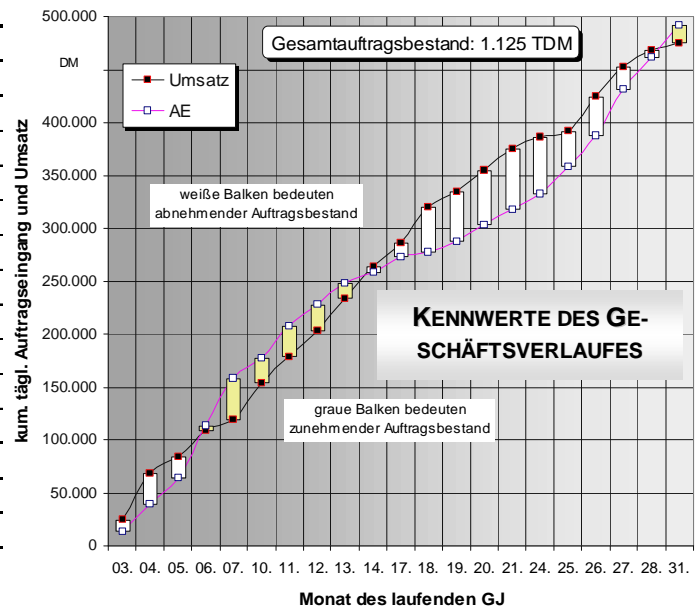


Bild 2. Kennwerte des Geschäftsverlaufes (exemplarisch)

Es wird uneingeschränkt garantiert, die Planungstätigkeiten objektiv und unter Wahrung strikter Vertraulichkeit und Diskretion gegenüber Außenstehenden durchzuführen. Im Einzelnen ergeben sich durch die Mitwirkung von SIMACON folgende Vorteile:

- Nutzung speziell entwickelter und praxiserprobter Planungs- und Controllingprogramme zur Transparenzmachung von Geschäftssituationen,
- Variabilisierung von Personalkosten [Kosten entstehen nur im Zuge der konkreten Erbringung von Planungs- und Controllingleistungen],
- Zugriff auf ein breites Fach- und Erfahrungswissen,
- vollkommene Flexibilität hinsichtlich Umfang und Dauer der Aufgabenübernahme sowie
- bedarfsweise Teilnahme von SIMACON an Verhandlungen zwischen Gläubigerbanken und Geschäftsführungen (Gesellschaftern).

Projektdauer

Die Mitwirkung von SIMACON kann zeitlich befristet oder auch unbefristet erfolgen. Bei kleineren Unternehmen ist im eingeschwungenen Zustand mit einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von ca. 1,5 bis 2 Manntagen pro Woche zu rechnen. SIMACON verrechnet grundsätzlich im Nachhinein, d. h. nach erbrachter Planungsleistung. Das Honorar weist einen aufwandsorientierten sowie im Regelfall einen erfolgsorientierten Anteil auf. Die aufgrund der Aufgabenübernahme durch SIMACON entstehenden Gesamtkosten liegen auf einem Niveau, welches den eingeschränkten Personalkostenbudgets von Mittelständlern Rechnung trägt.